



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Lage der Badestelle

Name des Badegewässers	Wakenitz Lübeck Badeanstalt Krähenteich
Badegewässer-ID	DESH_PR_0011
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Lübeck
Gemeinde	Lübeck
WaterbodyName	utr_20_a
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

Zuständige Behörden

Hansestadt Lübeck
Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Sophienstr. 2-8
23560 Lübeck

Gesundheitlicher Umweltschutz
Frau Krüger Tel.: 0451 122 3947

Untere Wasserbehörde
Frau Schittenhelm Tel.: 0451 122 3931

Betreiber

Förderverein Altstadtbad Krähenteich
An der Mauer 51/2
23552 Lübeck
Tel.: 0451 3970650
www.altstadtbad-kraehenteich.de

Badegewässerprofil aktualisiert
Stand April 2024

Beschreibung der Badestelle

Die Badestelle ist an der südöstlichen Seite der Altstadtinsel an der alten Stadtmauer gelegen. Die zentrale Lage in der Stadt und die 150jährige Geschichte machen diese Badeanstalt zu etwas Besonderem.

Mit dem Bau des Elbe-Lübeck-Kanals 1896 wurden große Teile der unteren Wakenitz umgestaltet. Die Wakenitz wurde in einem Düker unter dem Kanal hindurchgeführt, Krähen und Mühlenteich in ihrer Ausdehnung verändert. Die Mündung der Wakenitz in die Trave über ein Mühlenwehr wurde belassen. Der Badestelle gegenüber liegen Reste der ehemaligen Wallanlagen, dahinter verläuft, deutlich tiefer gelegen als der Krähenteich, der Elbe-Lübeck-Kanal.

Die Badestelle hat auf der einen Seite die historische Altstadt, zur anderen Seite die parkähnlichen Wallanlagen. Für die Badegäste ergibt sich dadurch ein Blick ins Grüne.



Die Badestelle verfügt über große Liegewiesen und einen kleinen strandartigen Bereich. Regelmäßig wird in den Nichtschwimmerbereich Sand eingebracht. Von Holzstegen aus erreicht man den Schwimmerbereich. Am Ende des Steges liegt eine schwimmende Sauna, die man mieten kann. Umkleidekabinen und sanitäre Einrichtungen gehören seit Jahrzehnten zum Standard des Altstadtbades Krähenteich. Die Badestelle ist während der Öffnungszeiten bewacht und eintrittspflichtig.



Abbildung 1: Altstadtbad Krähenteich

Beschreibung des Gewässers, in dem die Badestelle sich befindet - relevante physikalische, geografische und hydrologische Eigenschaften

Die Wakenitz, etwa 15 Kilometer lang, entspringt im Ratzeburger See und entwässert Richtung Norden um vor dem Lübecker Dom als Krähenteich und Mühlenteich in die Trave zu münden. Dort wurde die Wakenitz bereits 1190 gestaut. Das ohnehin geringe Gefälle wurde durch diese Maßnahme noch weiter verringert, daher kann die Wakenitz als seenartiges Fließgewässer eingestuft werden.

Das Wassereinzugsgebiet der Wakenitz umfasst seit der Eröffnung des Schaalsee-Kanals etwa 445 km².

Die Stadt Ratzeburg und die Stadt Lübeck sind die größten Ansiedlungen im Einzugsgebiet. Das Ostufer des Ratzeburger Sees sowie das Ostufer der Wakenitz bildeten die deutsch-deutsche Grenze. Die Wakenitz wurde in Teilen zum Naturschutzgebiet und in Teilen zum Landschaftsschutzgebiet erhoben.

Die Wakenitz ist ein flaches Gewässer, mit durchschnittlichen Tiefen von 1,5 Metern bis 2 Metern.

Die Wakenitz hat von Rothenhusen bis zur Trave ein Gefälle von 4,6 Metern. Dieses Gefälle verteilt sich aufgrund der Stauungen in Lübeck etwa mit 80 Zentimeter für die ganze Strecke über 10,25 Kilometer Luftlinie von Rothenhusen bis Lübeck, mit 1,4 Meter Gefälle im Düker unter dem Elbe-Lübeck-Kanal und 2,4 Meter vom Krähen- und Mühlenteich in die Trave. Das Wasser der Wakenitz wurde bis 1972 zur Trinkwasserversorgung Lübecks benutzt.



Betrachtungsbereich

Der *Betrachtungsbereich* der Badestelle umfasst eine Fläche von 74 km². Das Gebiet wird überwiegend landwirtschaftlich aber auch städtebaulich genutzt. Es erstreckt sich über weite Teile der Hansestadt Lübeck sowie über Teile der Gemeinden Grönau, Sarau und Pogez. Er setzt sich zusammen aus dem Umfeld der Badestelle und dem Einzugsgebiet der Wakenitz bis zum Großen Ratzeburger See, das zum Teil von kleineren Gewässern gespeist wird, wie der Grönau und der Strecknitz. Im Betrachtungsbereich konnten die Einleitung einer industriellen Kläranlage, eines Mischwasserabschlags, und Regenwassereinleitungen als potentielle Verschmutzungsquellen identifiziert werden. In Teilen des Betrachtungsbereichs ist die landwirtschaftliche Nutzung als potentielle Verschmutzungsquelle anzusehen.

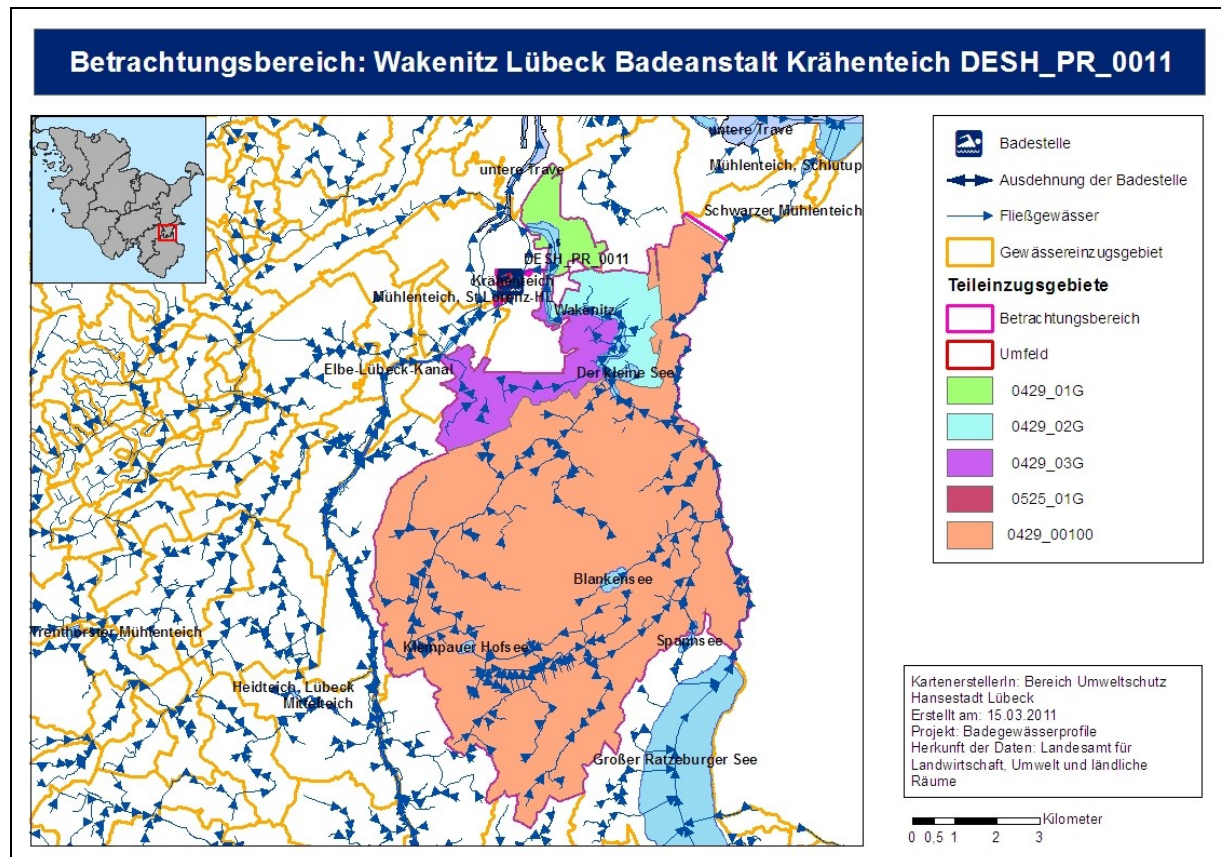


Abbildung 2: Betrachtungsbereich der Badestelle

Umfeld

Das *Umfeld* der Badestelle liegt unmittelbar an der historischen Altstadt Lübecks. Die Fläche ist zu 90 % städtebaulich geprägt. Stromabwärts der Badestelle befindet sich ein Regenwassereinlauf in den Mühlenteich. Dies kann bei Westwind eine potenzielle Verschmutzungsquelle darstellen, weil dann das Wasser Richtung Badestelle gedriftet wird. Außerdem gibt es im Umfeld Vogelaufkommen, das unter bestimmten Bedingungen eine relevante Verschmutzungsquelle darstellen kann.

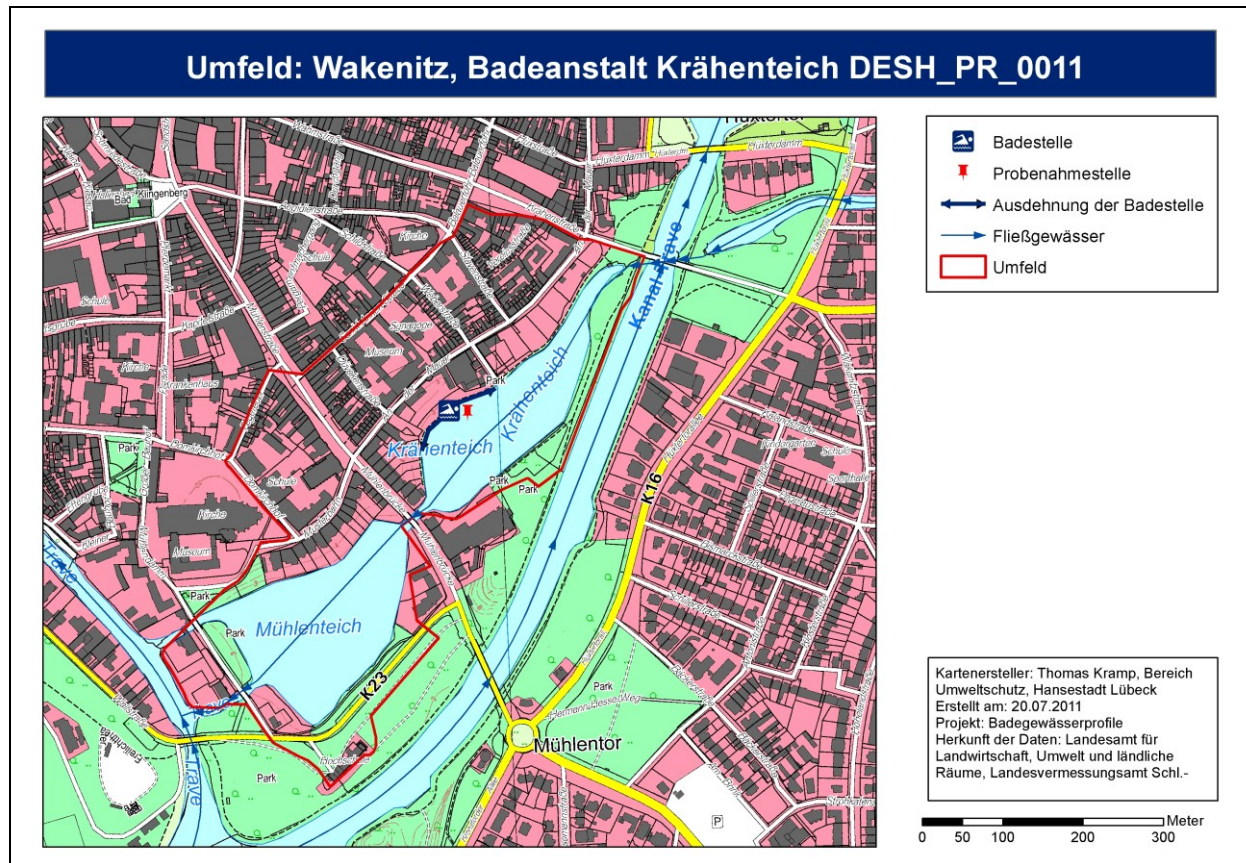


Abbildung 3: Umfeld der Badestelle

Beurteilung eines Sonderuntersuchungsprogramms aus dem Jahr 2010

Der Dükerablass, der einzige Zustrom zur Badestelle, bringt alles mit, was in den fast 15 Kilometer Gewässerslänge in die Wakenitz hineingelangte. Regenwetter lässt die Keimzahlen an den verschiedenen Probenahmepunkten oberhalb der Badestelle deutlich ansteigen. Die Belastungen können auf diffuse Einträge, d.h. Abspülungen aus den Uferbereichen und auf Regenwassereinleitungen zurückgeführt werden.

Nach längeren Trockenzeiten zeigten sich erhöhte Keimzahlen. Die schwankenden Keimzahlen bei Trockenwetter können vermutlich auf die vielfältigen Nutzungen und das ausgesprochen urbane Umfeld der Badestelle zurückzuführen sein.

Messprogramm durch die Technische Hochschule Lübeck seit 2021

Seit 2021 finden durch die Technische Hochschule Lübeck, Labor für Hydrologie und Internationale Wasserwirtschaft regelmäßige Untersuchungen statt, um das Gewässersystem Mühlenteich, Krähenteich, Wakenitz besser zu verstehen und beispielsweise Ursachen für Fischsterben zu finden. Im Rahmen dieser Untersuchungen wurde ermittelt, ob mögliche Fehleinleitungen in die Gewässer vorliegen. Zwar wurde festgestellt, dass nach stärkeren Regen eine erhöhte Sauerstoffzehrung in den Gewässern auftritt. Jedoch konnte dies nicht auf Fehleinleitungen zurückgeführt werden.

Bewertung

Die Badestelle zeigte Belastungen, die zu den Probenahmezeitpunkten nicht im Zufluss vor dem Düker nachweisbar waren.

Das aus dem Düker strömende Wasser ist geringer belastet als das stromabwärts an einzelnen Punkten gemessene.



Eindeutige Punktquellen konnten nicht ausgemacht werden. Seit Jahren wird erfolglos versucht, diffuse Quellen wie Abspülungen von Rasenflächen und Straßenflächen eindeutig den Belastungen zuzuordnen.

Gesamtbewertung

Das Umfeld der Badestelle Krähenteich ist durch vielfältige urbane Freizeitnutzungen geprägt.

Die Badestelle selbst zeigt bei Regenwetter eine erhöhte Belastung, ohne dass eine Eintragsquelle ausfindig gemacht werden konnte. Es ist bei dieser Badestelle mit diffusen Einträgen aller Art durch die umgebenden Nutzungen (Enten füttern, Hunde ausführen, Sommervergnügungen in den Parkanlagen) und dadurch bedingt mit einem Eintrag tierischer und menschlicher Fäkalien zu rechnen. Zusammen mit den Belastungen aus dem übrigen Betrachtungsbereich kommt es bei erhöhten Niederschlägen zu einem Anstieg der Bakterienkonzentration.

Im Bereich der Badestelle konnten keine direkten Einleitungen ausfindig gemacht werden, durch die Keime in die Badestelle eingetragen werden könnten. Die Belastungen in diesem Bereich könnten aber auch durch langsamen und unvollständigen Wasseraustausch verstärkt werden.

Die seenartigen Fließgewässer haben ein Potential für die Massenvermehrung von Cyanobakterien, aber nur unter bestimmten Bedingungen kann es z. B. bei Schönwetterperioden und den damit einhergehenden höheren Wassertemperaturen zu einem Auftreten von Cyanobakterien kommen. Algenblüten sind in vergangenen Jahren beobachtet worden.

In den Sommermonaten können bei ausreichend hohen Temperaturen und starkem Wassergeflügelbesatz auch Zerkarien auftreten.

Die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung ist zurzeit nicht einschätzbar.

Erläuterungen

Betrachtungsbereich

Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 Stunden zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld

Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.